

**Ich bin vergnügt mit meinem Glücke**  
**BWV 84**

**1. Aria**

Ich bin vergnügt mit meinem Glücke,  
 das mir der liebe Gott beschert.

Soll ich nicht reiche Fülle haben,  
 so dank ich ihm vor kleine Gaben

*für*

und bin auch nicht derselben wert.

**2. Recitativo**

Gott ist mir ja nichts schuldig,  
 und wenn er mir was gibt,  
 so zeigt er mir, daß er mich liebt;  
 ich kann mir nichts bei ihm verdienen,  
 denn was ich tu, ist meine Pflicht.  
 Ja! wenn mein Tun gleich noch so gut geschienen,  
 so hab ich doch nichts Rechtes ausgericht'.  
 Doch ist der Mensch so ungeduldig,  
 daß er sich oft betrübt,  
 wenn ihm der liebe Gott nicht überflüssig gibt.  
 Hat er uns nicht so lange Zeit  
 umsonst ernähret und gekleidt  
 und will uns einsten seliglich  
 in seine Herrlichkeit erhöh'n?  
 Es ist genug vor mich,  
*für*

daß ich nicht hungrig darf zu Bette gehn.

**3. Aria**

Ich esse mit Freuden mein weniges Brot  
 und gönne dem Nächsten von Herzen das Seine.

Ein ruhig Gewissen, ein fröhlicher Geist,  
 ein dankbares Herze, das lobet und preist,  
 vermehret den Segen, verzuckert die Not.

**4. Recitativo**

Im Schweiß meines Angesichts  
 will ich indes mein Brot genießen,  
 und wenn mein Lebenslauf,  
 mein Lebensabend wird beschließen,  
 so teilt mir Gott den Groschen aus,  
 da steht der Himmel drauf.  
 O! wenn ich diese Gabe  
 zu meinem Gnadenlohne habe,  
 so brauch ich weiter nichts.

**5. Choral**

**Ich leb indes in dir vergnügt  
 und sterb ohn alle Kümmernis,  
 mir gnüget, wie es mein Gott füget,  
 ich glaub und bin es ganz gewiß:  
 durch deine Gnad und Christi Blut  
 machst du's mit meinem Ende gut.**